

Jahresbericht PVTH

2021

Wie nicht anders zu erwarten, war auch bei Pro Velo Region Thun das Jahr 2021 von Corona geprägt. So mussten wir unsere Mitgliederversammlung vom 01. März auf den 30. August verschieben. Der Vorstand war positiv überrascht, dass mit 50 Personen die MV, trotz Corona, sehr gut besucht wurde. Generell hatten wir trotz Corona ein sehr gutes Jahr und konnten ein weiteres Mal auch bei den Mitgliedern zulegen. 2021 hat Pro Velo Region Thun 651 Mitglieder. Ein Höhepunkt war sicher die Öffnung der Uttigenstrasse Richtung Lerchenfeld am 18. Dezember. Dafür hat sich Pro Velo Region Thun zusammen mit dem Lerchenfeldleist während mehrerer Jahrzehnte eingesetzt.

Velobörse

Wir durften beide Börsen zwar mit den nötigen Corona-Massnahmen durchführen, aber es kamen, sicherlich auch aus diesem Grund, weniger Interessierte. Es gab eigentlich nie Warteschlangen, ein ganz ungewohntes Bild. Auch Händler haben sich weniger angemeldet. Es herrschen Lieferengpässe für neue Velos, das mag ein Grund sein. Auch deshalb benutzt wohl der eine oder die andere das Velo länger, musste mit einem Neukauf warten und konnte so das alte Fahrrad nicht an die Börse bringen. Insgesamt haben wir 575 neue und gebrauchte Velos in allen Grössen und Preisklassen angenommen. Davon fanden 292 einen neuen Besitzer. Das sind viel weniger Velos als gewöhnlich, aber was zählt waren die zufriedenen Gesichter und die Freude an einem guten Kauf. Auch die kompetente Beratung wurde rege benutzt und sehr geschätzt. Die Stimmung auf dem Platz war jedenfalls sehr gut, es gab eigentlich fast nur zufriedene Gesichter. Wir erhielten viele positive Rückmeldungen, was sicher für Pro Velo Region Thun beste Werbung ist. Positiv zu erwähnen ist sicher auch unsere deutlich sichtbarere Pro Velo Region Thun Präsenz an der Börse. Seit dem 40-Jahre Jubiläum haben wir zwei rote Eingangsreifen, ein grosses Banner, zwei Fahnen und die Werbetafeln, die Olaf mit frechen Sprüchen gestaltet hat.



Velofahrkurse

Velofahren – aber sicher! Velofahrkurse für Kinder

Die kostengünstigen Velofahrkurse für Kinder und Eltern von Pro Velo Region Thun vermitteln alle wichtigen Grundlagen, damit sich die Kinder mit dem Velo im Verkehr sicherer fühlen. Unser gut ausgebildetes und erfahrenes Leiter-Personal machen aus dem Fahrkurs für die Kinder ein echtes Erlebnis. Spielerisch werden die Fähigkeiten auf dem Fahrrad verbessert, die Kinder bauen sich gegenseitig auf und das Selbstvertrauen wird zusehends grösser. 2021 haben wir 16 A-Kurse (Sicheres Terrain) und B-Kurse (Erste Ausfahrten) in Thun, Hünibach und Spiez mit total 172 Teilnehmenden durchgeführt.



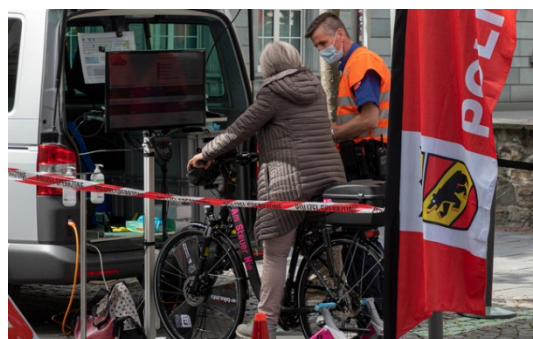
Velofahrkurse für Erwachsene «I like 2 Bike»

In Zusammenarbeit mit der Stadt hat Pro Velo Region Thun auch 2021 wieder einen Velofahrkurs für Erwachsene durchgeführt. 11 Frauen aus Bulgarien, Irak, Syrien, Äthiopien, Aserbaidschan, Kenia, Eritrea, Dom. Rep. und der Schweiz haben spielerisch das Velofahren erlernt und in einer Theorielektion auch die Verkehrsregeln gelernt. Der Kurs richtet sich in erster Linie an Frauen und Männer mit Migrations-Hintergrund. Die meisten waren noch nie auf einem Velo und mussten mit Gleichgewichts- und Fahrtechnikübungen von Grund auf lernen.

Sensibilisierungskampagne «Bike & Walk, Let it Slow»

Dank dem Vorschlag von Pro Velo Region Thun hat die Stadt Thun 2021 die Sensibilisierungskampagne Bike & Walk geplant und durchgeführt.

Die Fussgängerzone in der Thuner Innenstadt und die Fusswege am Aarequai und der Schwäbispromenade sind Verkehrsflächen, die sowohl Fussgängerinnen und Fussgänger wie auch Velofahrende nutzen. In den verschiedenen Bereichen gelten ähnliche Verkehrs- und Verhaltensregeln. Fussgängerinnen und Fussgänger haben in beiden Bereichen grundsätzlich Vortritt. Die Erfahrung zeigt, dass das Miteinander nicht immer reibungslos funktioniert. Deshalb lanciert die Stadt Thun, auf Vorschlag von Pro Velo Region Thun, zusammen mit der Gemeinde Hilterfingen, der Kantonspolizei sowie den regionalen Verkehrsorganisationen die Kampagne «Bike & Walk, Let It Slow». Diese hatte/hat das Ziel in der Fussgängerzone in der Thuner Innenstadt und auf dem Aarequai sowie der Schwäbispromenade ein rücksichtsvolles und sicheres Miteinander von Fuss- und Veloverkehr zu fördern.



Öffnung Uttigenstrasse für Velofahrende Dezember 2021

Eigentlich hat niemand mehr so richtig daran geglaubt und trotzdem hat Pro Velo Region Thun zusammen mit dem Lerchenfeld Leist und weiteren wie dem VCS und dem Fussverkehr nicht lockergelassen. Bei jeder möglichen Gelegenheit und an jeder Verkehrskommissionssitzungen haben wir das Thema „Öffnung Uttigenstrasse“ wieder Traktandieren lassen und auf eine Öffnung gedrängt. Am 18. Dezember 2021 konnte nun die neue Verbindung das erste Mal befahren werden. Die Uttigenstrasse verbindet das Thuner Quartier Lerchenfeld mit dem Stadtzentrum und durchquert dabei das Militärgelände der RUAG und Armasuisse. Da die Strasse vom Motorisierten Verkehr nicht durchgängig befahren werden kann, ist die Strasse wenig befahren und somit für Kinder, Familien, aber auch für Pendler eine sichere Verbindung in die Stadt.



Kettenfähre Bächimatte-Scherzligen

Die AG Kettenfähre mit den Hauptakteuren Peter Dütschler, Franz Rüegg, Theo Schmidt und Adrian Christen, hat das Baugesuch für die Kettenfähre im Februar 2021 bei der Stadt eingereicht. Leider hat das Bundesamt für Verkehr BAV entschieden, dass nicht der Kanton Bern, sondern der Bund für das Projekt zuständig ist. Daher muss nun ein neues, viel aufwändigeres Gesuch ausgearbeitet werden. Die AG Kettenfähre rechnet damit, dass das Gesuch Ende 2022 eingereicht werden kann. Geplant ist, dass die Kettenfähre Behinderten gerecht und somit von Velos mit Anhänger genutzt werden kann. Die Kettenfähre soll möglichst vom frühen Morgen bis spät am Abend genutzt werden können. Mit einer Realisierung wird frühestens im Winter 2023/2024 gerechnet.

Sofortmassnahmen Maulbeerkreisel

Es ist geplant 2022 den Maulbeerkreisel zu sanieren. Pro Velo Region Thun wurde zusammen mit Pro Velo Kanton Bern bei der Planung einbezogen. Das primäre Ziel ist es den Kreisel für Velofahrende sicherer zu machen. Es soll die Übersicht für alle Verkehrsteilnehmenden verbessert und mit einer grösseren Insel in der Mitte das Tempo des motorisierten Verkehrs reduziert werden. Auf der Aarestrasse wird die Zufahrt in den Kreisel nicht mehr zwei Spurig (MIV und Bus/Velo) sein, sondern nur noch mit einer Spur. Die 2022 umgesetzte Lösung wird nur Provisorisch sein und erst nach einer detaillierten Ausgewertet definitiv umgesetzt.

Weitere kurze Mitteilungen

Die Projektierung der Veloroute Bahnhof Thun-Selve-Schwäbis wurde von der Stadt Thun gestartet. Wir hoffen, dass für den erste Abschnitt Bahnhof-Selve bald die Baumaschinen auffahren. Für den zweiten Teil Selve-Schwäbis werden wir uns für eine möglichst direkte Linienführung einsetzen.

Pro Velo Region Thun hat an mehreren Begleitgruppensitzungen für die Sanierung der Thunstrasse in Steffisburg mitgearbeitet. Weil der Widerstand gegen das Projekt aus der Begleitgruppe, auch von PVTH, zu gross war, wurde nur der Belag saniert und für die weitere Projektierung ein für Veloverkehr spezialisiertes Ingenieurbüro beigezogen. PVTH wird das Projekt weiter begleiten und sich für die Sicherheit der Velofahrenden einsetzen.

Velohauptroute Münsingen - Thun: Ruedi Scheidegger für Pro Velo Region Thun und Andreas Wiesmann für die Ortsgruppe Münsingen haben an diversen Begleitgruppensitzungen teilgenommen. Das Ziel ist eine möglichst direkte, schnelle und sichere Veloverbindung zwischen Münsingen und Thun.

PVTH hat eine Einsprache zum Bauprojekt Hotel und Restaurant Freienhof gemacht, weil die zusätzlichen Veloabstellplätze über eine viel zu steile und gefährliche Rampe erschlossen worden wären, Veloabstellplätze auf Strassenniveau fehlten und im Verkehrsgutachten Velos nicht berücksichtigt waren.

PVTH hat zusammen mit PV Kanton Bern diverse mögliche Verbesserungen als «Quick-Win» beim Kantonalen Tiefbauamt eingereicht. Bis jetzt wurden die Vorschläge aber nur negativ beantwortet.

PVTH hat wie jedes Jahr im Herbst eine Lichtaktion durchgeführt. Leider kamen nur wehr wenige Velofahrende, die ihr Licht reparieren lassen wollten. Da die Aktion in Zukunft auch nicht mehr vom Bund unterstützt wird, werden wir uns überlegen was wir in Zukunft für eine Aktion machen könnten. Ein Entscheid wurde noch nicht gefällt.

PVTH hat am Prozess Verkehrsforum Rechtes Thunerseeufer teilgenommen und die Interessen der Velofahrenden vertreten. Eine Lösung zu finden ist schwierig, aber es wurden diverse Massnahmen beschlossen, die eine Verbesserung bringen sollte. Die Massnahmen werden 2022 eingeführt und gemessen ob eine Verbesserung eintritt.

Mit Collectors wurde vereinbart, dass die PVTH Mitglieder 15% bekommen und einen Gutschein mit der Einladung zur MV 2022 erhalten sollen.

PVTH hat allen Mitgliedern eine schöne Weihnachtskarte, gestaltet von Luis Smith, gesendet und den Mitgliedern frohe Feiertage gewünscht.

Thun, 26.07.22